

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Kasseler Osten – Ergänzungsband zum Fördergebiet Stadtumbau Unterneustadt Bettenhausen

Begründung der Vorlage

Mit dem in den Jahren 2012 bis 2015 erarbeiteten und durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen „Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept Kasseler Osten“ hatte sich die Stadt Kassel erfolgreich um die Teilnahme an dem Förderprogramm Stadtumbau in Hessen beworben und wurde mit Bescheid vom 17.10.2016 in das Städtebauförderungsprogramm aufgenommen.

Mit Beginn der Förderperiode - ab 2016 - wurde das Städtebauförderungsprogramm inhaltlich teilweise neu ausgerichtet. Schwerpunkte liegen auf der Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimaanpassung sowie der Anpassung an den demografischen und wirtschaftsstrukturellen Wandel. Ziel des Programms ist es, Maßnahmen in diesen Programmschwerpunkten in einem integrierten Ansatz zu bündeln.

Während des Förderzeitraums werden so Maßnahmen der energetischen Stadtsanierung, der Anpassung an den Klimawandel durch Stärkung der grünen und blauen Infrastruktur (Grün- und Wasserflächen, Begrünung von Straßen, Wegen, Plätzen und Gebäuden) sowie der Wiedernutzung von Brachflächen und Baulücken gefördert.

Auch der demografische Wandel spielt für das Programm eine wichtige Rolle. Mit dem Programm „Stadtumbau in Hessen“ kann mit vorbereitenden und infrastrukturellen Maßnahmen z.B. im Wohnumfeld die örtliche Wohnraumversorgung unterstützt werden. Dieses kann zum Beispiel der Abbruch von Gebäuden oder Grundstücksneuordnungen in Bezug auf Brachen, Baulücken und Altgewerbestandorten mit dem Ziel der Schaffung von Wohnbauflächen oder Herstellung der zugehörigen sozialen Infrastruktur wie Kindertagesstätten und Jugendzentren, Erschließung für den Fußgänger- und Radverkehr sowie Förderung öffentlicher Grünflächen und Kinderspielplätze sein.

Um dem Anspruch einer nachhaltigen Stadtentwicklung gerecht zu werden, sollen diese Maßnahmen im Sinne eines integrierten Ansatzes mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel verknüpft werden.

Die Stadt Kassel wurde nach der Aufnahme in das Förderprogramm aufgefordert das Integrierte Entwicklungskonzept Kasseler Osten auf das Fördergebiet Unterneustadt/Bettenhausen anzupassen bzw. fortzuschreiben und um die Schwerpunktthemen Klimaanpassung und Klimawandel sowie Wohnraumpotentiale zu ergänzen. Zudem sollte der Ergänzungsband gemäß der vorgegebenen Regelgliederung aufgebaut und bearbeitet sein. Diese Ergänzungen wurden im Sommer 2017 vorgenommen und mit Stand vom September 2017 dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz übergeben. Die Anerkennung des Ergänzungsbandes erhielt die Stadt Kassel mit

Schreiben vom 2. Mai 2018 unter dem Vorbehalt, dass der Ergänzungsband und die Festlegung des Fördergebiets Unterneustadt/ Bettenhausen (bzw. seine Abgrenzung) durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel beschlossen wird. Zudem wurden weitere Auflagen ausgesprochen. Diese betrafen die Abgrenzung des Stadtumbaugebietes als Plan in parzellenscharfer Darstellung, die Streichung von Maßnahmen (Konzept zur Übertragung der Bildungsregion Waldau, Verkehrsberuhigung vor Schulen, Schulisches Mobilitätsmanagement) sowie die Abgabe des überarbeiteten ISEK´s bis zum 29. Juni 2018. Des Weiteren wurde ein weiteres aktuelles Projekt in den Ergänzungsband aufgenommen. Die Maßnahme MI 03.5.1 „Platz und Straßenraumgestaltung Hafestraße“ hat zum Planungsziel einen Platz mit Aufenthaltsqualität im Bereich vor der Kirche Hafestraße/Wallstraße zu schaffen.

Die Veränderungen der vorliegenden Überarbeitung zum Ergänzungsband sind grafisch kenntlich gemacht.

gez.
Mohr

Kassel, 17. Juli 2018